

Material

- 2 Blatt Zeichenkarton DIN A4
- schwarzer/weißer Fotokarton DIN A4
- Bleistift
- Schere
- Klebestift
- Malkasten
- Lineal
- Bürohefter, Heftklammern
- Zeitschriften mit Abbildungen von Models (Ganzkörperansicht)
- Reste von Geschenkpapier

1. Tapeten für den Hintergrund

a) **Vorschlag A:** Kreiere dein **eigenes Tapetenmuster:**

Nimm dazu ein Zeichenblatt (mindestens DIN A3) und wähle 2 oder 3 Farben aus deinem Malkasten, in denen du das Muster gestalten willst. Setze mit breitem Pinsel senkrechte Streifen nebeneinander. Die Farben dürfen ineinander laufen. Du kannst auch Wellenlinien malen. Bedecke das ganze Blatt. Wenn es getrocknet ist, ziehst du mit einem dicken Filzstift (z. B. Edding) und Lineal parallele Linien im Abstand von 2–4 cm. Das wirkt wie ein Raster über deinem farbigen Entwurf.

b) **Vorschlag B:** Wähle als Alternative **fertiges Geschenkpapier**, das als Muster ebenfalls eine Streifenfolge aufweist.

Fertige jetzt ein Stück „tapezierte Wand“ als Hintergrund an. Dazu legst du ein Blatt Zeichenkarton (Größe DIN A4) auf die Rückseite deines Tapetenstücks. Achte darauf, dass die Tapete an allen Seiten etwa 2 cm größer ist als die Fläche des Zeichenblattes. Vielleicht musst du den Zeichenkarton kleiner zuschneiden. Bestreiche dann den Zeichenkarton mit Klebestift und drücke ihn fest auf die Rückseite deiner Tapete. An den überstehenden Ecken bringst du Einschnitte an. Bestreiche jetzt nacheinander jede überstehende Fläche der Tapete mit Klebestift und knicke sie auf die weiße Fläche. Drücke sie fest an und achte darauf, dass eine scharfe Knickkante entsteht. Wenn du den Karton umdrehst, wirkt er wie eine gut tapezierte oder bespannte „Wand“.

2. Figurinen für die Entwürfe

a) Suche in Zeitschriften nach „Models“, die folgende Bedingungen erfüllen:

- ① Sie müssen von vorn zu sehen sein.
- ② Sie müssen ganz und stehend zu sehen sein.
- ③ Beine und eventuell auch Arme sollen vom Körper abstehen.
- ④ Sie sollen in der Größe auf deinen vorgefertigten Hintergrund passen.

b) Schneide die Abbildung deiner Wahl nur ganz grob aus und klebe sie auf ein Stück Fotokarton. Je nach der Beschaffenheit deiner „Tapetenwand“ wählst du weißen oder schwarzem Karton, sodass sich die Figurine später gut abhebt.



- c) Schneide jetzt dein „Model“ sorgfältig aus und lege es seitenverkehrt auf den vorbereiteten Hintergrund.

3. Kleidungsstücke

- a) Fertige alle Kleidungsstücke aus demselben Papier, das du für den Hintergrund verwendet hast. Achte darauf, dass der Streifenverlauf dem des Untergrundes entspricht. Natürlich können auch kleinere Teile quer verwendet werden. Wenn du sehr dünnes Papier verwendet hast, solltest du es vor dem weiteren Einsatz auf ein zweites Stück Papier kleben. Es erhält dann mehr Standfestigkeit und reißt beim Verarbeiten nicht so schnell ein.
- b) Beginne mit „körpernahen“ Kleidungsstücken, wie Handschuhen, Stiefeln, eng anliegenden Oberteilen usw. Klebe sie auf deine Figurine.
- c) Gestalte jetzt Kleidungsstücke, die vom Körper abstehen:
- Raffe einen Rock in der Taille zusammen.
 - Falte Papier zu einem Faltenrock.
 - Kreiere einen Rock mit Schlitz oder eine weite Hose.
 - Füge bauschige Ärmel, Schultertücher, Umhänge und große Kragen hinzu.
 - Experimentiere mit breitrempigen Hüten, Haarbändern, Federn, Fransen, Schleifen und Taschen.

4. Befestigen

- a) Verkleinere zunächst die Fläche deines Hintergrundes, damit du mit dem Heftgerät bis zur Mitte des Blattes gelangen kannst: Knicke zwei senkrechte Streifen nach hinten (ca. 5 cm breit) und prüfe, ob du die Teile, die du befestigen möchtest, mit dem Tacker gut erreichen kannst.
- b) Versuche, deine Figurine zusammen mit einem bauschigen Kleidungsstück ungefähr im Bereich der Taille mit einer einzigen Klammer anzutackern. Kopf, Arme und Beine stehen weiterhin vom Hintergrund ab,
- c) Schiebe jetzt andere Teile der Kleidung darunter oder darüber und befestige sie ebenso. Achte darauf, dass Teile, die abstehen sollen, nicht von den Klammern erfasst werden. Versuche, so wenig Klammern wie möglich zu verwenden.
- d) Kaschiere Klammern, die die Bildwirkung stören, mit kleinen Papierschnipseln (Applikationen oder Streifen).
- e) Klappe zum Schluss die umgeknickten Teile des Hintergrunds wieder nach vorn. Da sie sich nicht mehr ganz glatt drücken lassen, ergibt sich ein zusätzlicher 3D-Effekt.